

## **Bericht 2016 der hauptamtlichen Feuerwehrrkräfte im Verband der Feuerwehren des Kreises Paderborn e.V.**

Im Kreisgebiet Paderborn gibt es – ausgenommen von nicht-öffentlichen Feuerwehren – in der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und im Amt 37-Feuerwehr der Stadt Paderborn hauptamtliche Einsatzkräfte. Aufgeführte Daten sind jeweils zum Stand 31.12.2016 erhoben.

### **Personal**

#### **Kreis:**

Bei der Kreisverwaltung gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 109 hauptamtlich Beschäftigte, davon 36 Beamte, vorwiegend in der Leitstelle und für Serviceaufgaben/Administration sowie 73 Tarifbeschäftigte, vorwiegend im Rettungsdienst. Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und der Brandschutzdienststelle ist Brandamtsrat Theo Kleemann, sein Stellvertreter und Leiter der Kreisleitstelle ist Brandamtsrat Marc Hammerstein. Leiter des Rettungsdienstes ist Elmar Keuter.

#### **Stadt:**

Die Stadt Paderborn stellt den Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst sowie den Rettungsdienst mit insgesamt 212 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilten sich wie folgt auf: 182 feuerwehrtechnische Beamte (davon 11 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 19 Tarifbeschäftigte im Rettungsdienst, 1 Rettungsassistentin im Anerkennungsjahr, 3 Bundesfreiwilligendienstleistende und 7 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule ist Leitender Branddirektor Ralf Schmitz. Stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter Brandschutz ist Brandrat Richard Kühling, Abteilungsleiter und stellvertretender Amtsleiter für Verwaltung und Finanzen ist Stadtamtsrat Christof Wünnerke. Von den 182 Feuerwehrbeamten sind 44 gleichzeitig ehrenamtlich in den Löschzügen der Stadt Paderborn aktiv, ohne auf deren Sollstärke angerechnet zu werden.

### **Standorte**

#### **Kreis:**

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, außer der Stadt Paderborn. Im Jahr 2016 wurde eine Mensa für die Teilnehmer der Ausbildungsveranstaltungen eingerichtet.

#### **Stadt:**

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie von der Rettungswache Schloss Neuhaus wahr. Am Standort der Feuer- und Rettungswache Nord wurde im Jahr 2016 ein zweigeschossiger Erweiterungsbau an den Gebäudeteil 2 angebaut. Dieser beinhaltet im Erdgeschoss Lagerbereiche (Lager Rettungsdienst und Aufbewahrung von

Einsatzbekleidung für Brandschutz und Rettungsdienst) und im Obergeschoss Räumlichkeiten für die Abteilung Vorbeugender Brandschutz und Einsatzvorbereitung (Büros, Besprechungs-/Schulungsraum, Teeküche, Sanitärräume). Die freiwerdenden Flächen im Bestandsgebäude sollen die Raumnot lindern und in den Wachbereich integriert werden. In die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr wurde eine Schließanlage eingebaut. Die Planungen für einen Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache Süd wurden fortgesetzt.

## **Brandschutz und Hilfeleistung Stadt Paderborn**

Im Jahr 2016 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Paderborn 529 Brandeinsätze, davon 177 Falschalarme durch Brandmeldeanlagen und 1.481 Hilfeleistungseinsätze, davon 133 Einsätze mit Menschen in Notlagen, 162 Einsätze mit Tieren in Notlage, 94 Verkehrsunfälle/-störungen und 196 Ölspureinsätze, durchgeführt. In 8 Fällen wurde die Feuerwehr Paderborn überörtlich zur Unterstützung in den benachbarten Städten und Gemeinden tätig.

22 Menschen wurden bei Bränden und 126 Menschen wurden bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet. Im Berichtsjahr kam ein Mensch bei einem Brandeinsatz in Paderborn ums Leben. 17 Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen ums Leben.

Im Jahr 2016 musste die Feuerwehr Paderborn den größten Einsatz der Nachkriegsgeschichte bewältigen. Am Rosenmontag, 08.02.2016, brannte das Betriebsgebäude der Firma Westfleisch an der Halberstädter Straße. Unter dem dankenswerten Einsatz aller Feuerwehren des Kreises und überörtlicher Einheiten gelang die Bewältigung dieser großen Herausforderung.



Bild 1: Großbrand bei der Firma Westfleisch am 08.02.2016

Gemäß Brandschutzbedarfsplan 2012 werden auf der Feuer- und Rettungswache Süd 11 Funktionen (inkl. C-Dienst und Einsatzzentrale) und auf der Feuer- und Rettungswache Nord 8 Funktionen im Brandschutz rund um die Uhr besetzt.

Im Jahr 2016 wurde der 4m-Funkkanal 468 durch die TMO-Gruppe PB\_FW ersetzt. Es wurden ein AB-Rüst, vier MTF und zwei KdoW in Dienst gestellt. Die Überarbeitung der Alarm- und Ausrückeordnung wurde umgesetzt. Demnach werden unter anderem die ehrenamtlichen Löschzüge vor allem in der Kernstadt bei bestimmten Alarmen durch Brandmeldeanlagen entlastet.

## **Rettungsdienst**

### **Kreis:**

Der Dienst wurde von den Rettungswachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrezentrale in Ahden verrichtet. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 22.182 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht, davon 13.378 Einsätze für Rettungswagen (RTW). Durch die Notarztwachen des Kreises in Büren, Delbrück, Hövelhof und Salzkotten wurden 5.198 Einsätze übernommen. Im Krankentransport wurden durch die Krankentransportwagen (KTW) aus Büren, Ahden, Salzkotten und Bad Lippspringe 3.606 Einsätze durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wurden zwei neue Krankentransportwagen und ein neues NEF in Dienst genommen, welche ältere Fahrzeuge ersetzten. In der mobilen Datenerfassung wurden sogenannte Tough-Pads eingeführt. Die Rettungsdienstflotte wurde, wie die Fahrzeuge der Stadt Paderborn, mit dem Navigationssystem der Firma Convexis ausgerüstet.

### **Stadt:**

Im Jahr 2016 wurden 31.666 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht. Hierin sind 15.182 Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, davon 633 Sekundärtransporte Notfallrettung (überwiegend als Intensiv- oder arztbegleitete Verlegung), 171 Schwergewichtigentransporte und 61 Inkubatortransporte enthalten. 6.378 Einsätze entfielen auf die Notarzteinsatzfahrzeuge und 10.103 Einsätze auf den Krankentransport, davon 1.182 Infektionsfahrten. Daneben wurden zwei Sondereinsätze und ein Einsatz aufgrund eines Massenfalls Verletzter durchgeführt.

Zum 01.01.2016 wurde der zweite Tages-KTW der Feuer- und Rettungswache Süd (montags bis samstags von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr) in Dienst genommen. Damit waren die Maßnahmen aus der 3. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans aus 2014 vollständig umgesetzt. Die Besetzung des zweiten KTW Süd erfolgt durch die Mitarbeiter der Dienstgruppe Rettungsdienst.

Zusätzliche Rettungswagen durch Brandschutzpersonal in Springerfunktion wurden seit dem 01.06.2015 nur noch auf Anforderung der Kreisleitstelle einsatzbereit gemeldet. Im Jahr 2016 mussten dennoch mehr als 200 Einsätze mit RTW durch Brandschutzpersonal

im Rahmen des Spitzenbedarfs durchgeführt werden. Zusätzlich wurden mehr als 300 First-Responder-Einsätze mit Löschfahrzeugen, Drehleitern, Einsatzleitfahrzeugen und Krankentransportwagen durchgeführt, um das therapiefreie Intervall zu reduzieren, während sich Rettungswagen aus anderen Wachbereichen auf der Anfahrt befanden. Seit Dezember 2016 werden nun bei Spitzenbedarf durch die Kreisleitstelle wieder zusätzliche Rettungswagen mit Brandschutzpersonal direkt alarmiert, was die Anzahl an First-Responder-Einsätzen deutlich reduziert hat.

Im Laufe des Jahres 2016 wurden zwei RTW (Auf- und Ausbau: Fa. GSF Sonderfahrzeugbau GmbH) in Dienst gestellt und dafür zwei alte RTW (Baujahr 2004 und 2006) ausgemustert und veräußert. Ebenfalls wurden zwei KTW (Ausbau: Fa. System Strobel GmbH) in Dienst gestellt und zwei alte KTW (Baujahr 2006 und 2007) veräußert. Alle Rettungsdienstfahrzeuge wurden mit dem Rescue-Track-System der Firma Convexis zur Navigation ausgestattet.

Erstmals seit Abschaffung des Zivildienstes und Einführung des Bundesfreiwilligendienstes nahmen am 31.07.2016 drei junge Leute ihren Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr Paderborn auf. Nach einer kurzen Einführungszeit folgte die Teilnahme am Rettungssanitäterlehrgang. Seit Bestehen der Rettungssanitäterprüfung sind die drei „Bufdis“ im Krankentransport der Stadt Paderborn tätig.



Von links: die BFD-Leistenden Alexander Hölscher, Nora Siemensmeyer, Henrik Stennes

## **Leitstelle Kreis Paderborn**

Die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst hat im vergangenen Jahr 53.670 Notrufe erhalten, von denen 47.495 bearbeitet werden mussten. Hieraus resultierten 28.600 Einsätze für die Notfallrettung, 13.628 Krankentransporte und 3.169 Einsätze für die Feuerwehren im Kreis Paderborn. Während die Einsatzzahlen in den Bereichen Brandschutz und Technische Hilfeleistung nahezu gleich geblieben sind, setzt sich der Trend steigender Einsatzzahlen in der Notfallrettung weiter fort. Im Vergleich zum Vorjahr ist die die Anzahl der Einsätze in der Notfallrettung um 5,2 % gestiegen. Neben der steigenden Einsatzhäufigkeit werden auch zunehmend zeitintensive Verlegungstransporte in Fachkrankenhäuser außerhalb des Kreises Paderborn angefordert.

93 Mal mussten Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes zu schweren Verkehrsunfällen ausrücken, bei denen Personen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt waren oder mehrere Personen verletzt wurden. Bei drei Verkehrsunfällen auf den Autobahnen A33 und A44 wurde gemäß dem Konzept für den Massenanfall von Verletzten (MANV) alarmiert, das ab fünf Verletzten zum Tragen kommt. Insgesamt 87 Mal wurden Rettungshubschrauber für Einsätze im Kreis Paderborn angefordert.

Die Ausschreibung für die Erneuerung der Kommunikationsanlage in der Leitstelle konnte abgeschlossen werden. Die neue Anlage, die zusätzliche Möglichkeiten im Digitalfunk ermöglichen wird, soll im September 2017 in Betrieb genommen werden.

Im Digitalfunk wurde teilweise der Wirkbetrieb eingeführt, notwendige Netzänderungsmaßnahmen des Landes für den kreisweiten Betrieb, z.B. im Bereich Lichtenau/PB-Dahl, stehen noch.

## **Brandschutzdienststellen / Vorbeugende Gefahrenabwehr**

### **Kreis:**

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2016 insgesamt 606 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 57 Brandschauen durch.

### **Stadt:**

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2016 insgesamt 494 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 340 Brandschauen, 52 Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 1.821 Teilnehmern und 155 sonstige Leistungen. Zudem wurden 389 Brandsicherheitswachen mit 942 eingesetzten Kräften koordiniert. Dabei wurden von den Wachposten 4.139 Wachstunden geleistet.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsanzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandschutz- und

Rettungsdienst-Sicherheitswachen vor Ort. Im Jahr 2016 wurden die Standard-Einsatzregeln für den Brandeinsatz und die Technische Hilfe bei Verkehrsunfällen eingeführt.

### **Feuerwehr- und staatlich anerkannte Rettungsdienstschule Stadt Paderborn**

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurden 2016 folgende Leistungen in Planung und Durchführung (teilweise das Kalenderjahr übergreifend) erbracht: ein Rettungssanitäter-Lehrgang mit insgesamt 16 Teilnehmern, ein Rettungsassistenten-Lehrgang mit 14 Teilnehmern, zwei Notfallsanitäter-Lehrgänge (mit Ergänzungsprüfung 1) mit je 12 Teilnehmern und 9 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 159 Teilnehmern.

In zwei B-I-Lehrgängen (Laufbahnausbildung für hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinen-Lehrgang) wurden insgesamt 34 Teilnehmer ausgebildet. 18 Teilnehmer legten die Laufbahnprüfung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt erfolgreich ab.

Ehrenamtliche Feuerwehrkräfte nahmen an folgenden, durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung organisierten Veranstaltungen teil: Truppmann-Lehrgang Teil 1 (9 Teilnehmer), Truppmann-Lehrgang Teil 2 (10 Teilnehmer), Erste-Hilfe-Lehrgang (9 Teilnehmer), Atemschutzgeräteträger-Lehrgang (9 Teilnehmer), Sprechfunke-Lehrgang (10 Teilnehmer) und Fahrerlaubnisklasse C und/oder CE (18 Teilnehmer in Kombination mit hauptamtlichen Kräften). Darüber hinaus wurden Fortbildungen für die Spezialeinheiten Höhenretter und Taucher sowie für Desinfektoren organisiert bzw. durchgeführt.

Für die Ausbildung standen 33 Ausbilder aus den Reihen der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte zur Verfügung, die bei den Lehrgängen für das ehrenamtliche Personal von 14 Ausbildern aus den Reihen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte unterstützt wurden.

BAR Michael Beivers  
Abteilungsleiter Rettungsdienst Feuerwehr Stadt Paderborn  
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im  
Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

Quellen:

Jahresbericht 2016, Feuerwehr Stadt Paderborn  
Ltd. BD Ralf Schmitz, Stadt Paderborn, Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule  
BAR Theo Kleemann, Kreis Paderborn, Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und Leiter der Brandschutzdienststelle  
BAR Marc Hammerstein, Kreis Paderborn, stv. Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und Leiter der Kreisleitstelle  
BAR Klaus Thrien, Stadt Paderborn, Sachgebietsleiter Aus- und Fortbildung